

Mag. Werner Kogler
 Vizekanzler
 Bundesminister für Kunst, Kultur,
 öffentlichen Dienst und Sport

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.491.562

Wien, am 7. September 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Beate Meinel-Reisinger, MES, Kolleginnen und Kollegen haben am 7. Juli 2021 unter der Nr. **7287/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Zukunft hdgö gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 5:

- *Welche Schritte wurden seit der Evaluation durch das Expert:innenteam gesetzt?*
 - a. *Welche sind aktuell in Planung?*
 - b. *Welche empfohlenen Maßnahmen gedenken Sie umzusetzen und wann?*
- *Gibt es schon konkrete Pläne, wie es mit dem Standort weitergehen soll?*
 - a. *Wenn ja, welchen?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht? Wo steht die Planung aktuell?*
- *Inwiefern hat sich der Hauptfokus der Pläne für das hdgö durch die Pandemie geändert?*
 - a. *Worauf soll in den nächsten Jahren das Augenmerk gelegt werden?*
- *Wie viel soll worin investiert werden? Inwiefern hat sich diese Zahl durch die Pandemie geändert?*
 - a. *Wie sehen die weiteren Schritte aus?*

- *Wie sieht der konkrete weitere Zeit- und Projektplan aus?*
 - a. *Welche kurz-, mittel-, und langfristigen Ziele gibt es?*
 - b. *Welche Investitionen sollen wann getätigt werden?*

Das Haus der Geschichte Österreich (hdgö) ist seit seiner Eröffnung eine wichtige Ergänzung in der österreichischen Museumslandschaft. Von Beginn an hat das hdgö auch die digitale Vermittlung in den Mittelpunkt gerückt, die insbesondere in Zeiten der Pandemie wesentlich war, um auch unter diesen Rahmenbedingungen Besucher:innen die Inhalte des hdgö zugänglich zu machen. Den Erfolg des hdgö bestätigt auch der Gewinn des renommierten „Kenneth Hudson Award“ des European Museum Forum im heurigen Jahr.

Das Expert:innenteam hat im Jahr 2019 einen Bericht erstellt, in dem insbesondere darauf hingewiesen wird, dass es neben der Eigenständigkeit des Hauses auch mehr Platz für den Betrieb des Museums und die Erfüllung seiner Aufgaben bedarf.

Das BMKÖS ist sich der Bedeutung dieses Hauses bewusst. Zusätzlich zum regulären Budget im Jahr 2021 (€ 1,2 Mio.) wurden daher weitere € 300.000 zur Verfügung gestellt. Diese Budgeterhöhung soll auch in den Folgejahren beibehalten werden. Derzeit werden auch intensive Gespräche geführt, um eine nachhaltige Lösung für die aktuelle Situation des hdgö – jedenfalls noch in dieser Legislaturperiode – herbeizuführen.

Zu Frage 6:

- *Wird eine Zusammenlegung mit dem HGM in Betracht gezogen?*
 - a. *Wenn ja, wann?*
 - b. *Wenn ja, wer ist für die Zusammenlegung in Ihrem Ressort zuständig?*
 - c. *Wenn nein, warum nicht?*

Nein, derzeit ist keine Zusammenlegung geplant. Das Heeresgeschichtliche Museum (HGM) liegt in der Zuständigkeit des Bundesministeriums für Landesverteidigung.

Mag. Werner Kogler

